mdr KLASSIK

24/25

MDR-Sinfonieorchester

MDR-Rundfunkchor

MDR-Kinderchor

mdr KLASSIK

Buchmesse-konzert

DAVID LANG
›the little match girl passion‹

sowie Werke von
KNUT NYSTEDT
AARON COPLAND
JOHN TAVENER
JOHANN SEBASTIAN BACH

MDR-RUNDFUNKCHOR
Carlo Lay, Violoncello
Philipp Ahmann, Dirigent

28 MÄRZ

LEIPZIG – 28.03.2025
FREITAG – 20 UHR
Museum der bildenden Künste

TICKETS
www.mdr-tickets.de
Fon 0341.94 67 66 99

14 **MÄRZ**
FREITAG, 22 UHR
LEIPZIG, PETERSKIRCHE

NACHTGESANG[65]

ALFRED SCHNITTKE (1934–1998)
GOLOSA PRIRODI (Voices of nature – Stimmen der Natur)
für Frauenstimmen und Vibraphon

MICHAIL GLINKA (1804–1857)
CHERUBIM SONG
für Chor a cappella

RENÉ LEIBOWITZ (1913–1972)
THREE CAPRICES OP. 70 für Vibraphon solo

ALFRED SCHNITTKE
KONZERT FÜR CHOR
(Text nach Versen aus dem »Buch der Klagelieder«
des Gregor von Narek (951–1003)

1. O pavelitel sushcheva fsevo (O Herr alles Lebendigen)
2. Sabran' je pesen sikh, gde kazhdyj stikh
   (Ich, ein Fachmann in den menschlichen Leidenschaften)
3. Fsem tem, kto vniket fsushchnast
   (Gott, gewähre Erlösung von Sünden)
4. Sej trud, shto nachinal ja supavan' jem (Vollende dieses Werk)

MDR-RUNDFUNKCHOR
LISA GERMESHAUSEN SOPRAN
ALBA VILAR JUANOLA SOPRAN
KERSTIN KLEIN-KOYUNCU SOPRAN
THEMBINKOSI MGETYENGANA TENOR
JAE-HYONG KIM BASS
TAEWON YOON VIBRAPHON
PETER DIJKSTRA DIRIGENT

Der Mitschnitt dieses Konzertes wird am 30. März 2025 ab 19.30 Uhr in den Programmen von MDR KLASSIK und MDR KULTUR übertragen. Er ist danach unter mdr-klassik.de nachzuhören.

PETER DIJKSTRA

Peter Dijkstra gehört zu den gefragtesten Chordirigenten unserer Tage. Der Niederländer, geboren 1978, studierte Chorleitung, Orchesterleitung und Gesang in Den Haag, Köln und Stockholm und schloss seine Ausbildung mit Auszeichnung ab. Im Jahr 2003 wurde er mit dem Eric Ericson Award geehrt, was den Beginn einer internationalen Laufbahn bedeutete.

Von 2007 bis 2018 war Peter Dijkstra Chefdirigent des renommierten Schwedischen Rundfunkchores als einer der Nachfolger des legendären Eric Ericson. 2019 ernannte ihn der Chor zum Ehrendirigenten. Bereits 2015 übernahm er nach langjähriger Zusammenarbeit als Erster Gastdirigent die Position des Chefdirigenten beim Niederländischen Kammerchor. Außerdem arbeitet Peter Dijkstra regelmäßig mit anderen hochrangigen Vokalensembles zusammen, so etwa mit dem RIAS Kammerchor Berlin, dem Estonian Philharmonic Chamber Choir, dem SWR Vokalensemble und den BBC Singers. Beim MDR-Rundfunkchor ist er regelmäßig zu Gast, zuletzt leitete er im Juni 2024 die Produktion »Lost Places«.

Peter Dijkstra hat sich ein breit gefächertes Repertoire von der Alten Musik bis zur Moderne, von A-cappella-Werken bis hin zur Oper erarbeitet und tritt häufig auch als Orchesterdirigent in Erscheinung. So hat er mit erstrangigen Orchestern wie dem Netherlands Radio Symphony Orchestra, Scottish Chamber Orchestra, dem Schwedischen Rundfunkorchester, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Japan Philharmonic Orchestra sowie mit den beiden Orchestern des Bayerischen Rundfunks und dem Münchener Kammerorchester zusammengearbeitet. Ein besonderes Augenmerk richtet Peter Dijkstra auf die Kooperation mit Spezialensembles für Alte Musik, darunter das Freiburger Barockorchester, die Akademie für Alte Musik Berlin und die Academy of Ancient Music. Sein Engagement für die Förderung herausragender neuer Chormusik erstreckt sich auch auf Uraufführungen, darunter Kompositionen von Esa-Pekka Salonen, Lera Auerbach, Ēriks Ešenvalds, Jakob Mühlrad, Einojuhani Rautavaara, Caroline Shaw, Martin Smolka, JacobTV, Huang Ruo und Joost Kleppe.

Peter Dijkstras CD-Einspielungen sind mit vielen Preisen geehrt worden, so etwa das Fauré-Requiem und Schnittkes *Konzert für Chor* mit dem Echo Klassik. Die Alben »Strauss – Wagner – Mahler« sowie »Poulenc – Figure humaine« wurden mit dem Diapason d'or auszeichnet. 2015 erhielt er den Edison Klassiek Award für seine Aufnahme geistlicher Chorwerke von Brahms mit dem Schwedischen Rundfunkchor. Zwei Grammy-Nominierungen konnte Peter Dijkstra für sich verbuchen, und seine Aufnahme von Bachs *Johannes-Passion* mit dem BR-Chor landete 2017 auf der Bestenliste beim Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Peter Dijkstra ist ein gefragter Dozent bei Meisterkursen und Projekten zur Vermittlung von Chorgesang und -dirigieren auf höchstem künstlerischen Niveau. Von 2016 bis 2020 hatte er eine Professur für Chordirigieren an der Hochschule für Musik in Köln inne und war Gastprofessor an der Hochschule für Musik und Theater in München. Seit Herbst 2023 bekleidet er an der Hochschule für Musik in Nürnberg eine Professur im Fach Chordirigieren.

Peter Dijkstra ist Ehrenmitglied der Königlichen Schwedischen Musikakademie. 2013 erhielt er die Goldene Geige, eine Auszeichnung für international herausragende niederländische Musiker, und 2014 wurde ihm der Eugen-Jochum-Preis zuerkannt.

mdr KLASSIK

Nacht-gesang 66

RALPH VAUGHAN WILLIAMS
Messe g-Moll

JOSEP VILA I CASAÑAS
Salve Regina

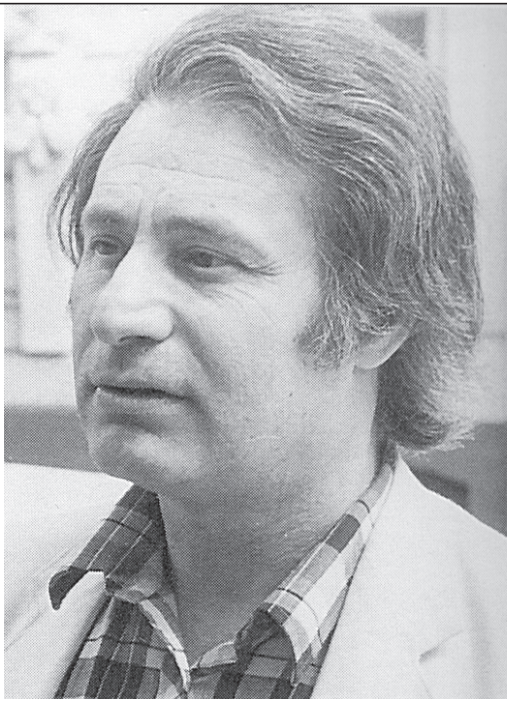
JEAN-YVES DANIEL-LESUR
La cantique des cantiques

MDR-RUNDFUNKCHOR
Josep Vila i Casañas, Dirigent

MAI
09

LEIPZIG – 09.05.2025
FREITAG – 22 UHR
Peterskirche

PLATZRESERVIERUNG 5,- €
www.mdr-tickets.de
Fon 0341.94 67 66 99



Alfred Schnittke

*** 24. November 1934**
Engels
(Sowjetunion)
† 3. August 1998
Hamburg

ZUM HEUTIGEN KONZERT

Das Hauptwerk des heutigen Konzertes, **ALFRED SCHNITTKE**s *Konzert für Chor*, basiert auf dem *Buch der traurigen Lieder* des armenischen Dichters Gregor von Narek, der als Heiliger der armenischen apostolischen Kirche verehrt wird. Es entstand im 10. Jahrhundert, gilt als eines der bedeutendsten Werke der armenischen Literatur und wird nicht nur als literarisches Meisterwerk, sondern auch als wichtiges theologisches Dokument angesehen. In den 95 Klageliedern geht es um die menschliche Suche nach Sinn, die Auseinandersetzung mit Schuld und Vergebung sowie die Sehnsucht nach spiritueller Erfüllung.

Alfred Schnittke fasst seine Gedichtauswahl zu vier Sätzen zusammen. Der erste Satz ist eine ausladende, bildreiche Lobpreisung Gottes, der als Herrscher über alles lebendige Sein verehrt wird, als einzig Wahrhaftiger, als Beschützer, Lehrer, Heiler, Hirte, der Gutes schenkt und Quelle des Lichtes ist. Er allein, dessen Ruhm durchs Weltall gepriesen wird, kann den Menschen erretten. Im zweiten Satz erhebt der Lobpreisende seine Stimme und bezeugt die Absicht, die er mit

dem Liederbuch verfolgt: Seine leiderfüllten Worte sollen allen Menschen Trost spenden, und er zählt sie auf: Rechtschaffene und Sünder, Sklaven und Fürsten, Beleidiger und Beleidigte, Edle und Gottlose… Und all denjenigen, die ihre Sünden bereuen und in den Worten Trost finden, sollen sie zum Gebet werden, das ihnen die Barmherzigkeit des Herrn bringen wird.

Im dritten Satz erbittet der Dichter Gott Gnade für die verlorenen Menschen. Er beschreibt die verwandelnde Kraft seiner Worte, die den Menschen Erkenntnis, Beruhigung, Heilung, Trost und Rettung sein können; die tröstenden Worte vermögen die Sünder zur Umkehr zu bewegen, so dass Gott ihnen seine Güte, sein Licht und seine Barmherzigkeit zu Teil werden lässt. Und so, wie er Gott um Gnade für andere bittet, erfleht er Gnade für sich selbst. Im Finalsatz schließlich bittet der Dichter Gott um die Vollendung: »Dies Werk, das ich in meiner Hoffnung und Deinem Namen begonnen, sollst Du vollenden, und meinen Gesang in Arznei verwandeln«, heißt es dort. Gottes Geist möge sich mit den Eingebungen des Dichters vereinen, damit der Funken nicht versiegt und er immer wieder das Lob Gottes singen kann.

Alfred Schnittkes *Stimmen der Natur* für Frauenstimmen und Vibraphon sind Teil einer Dokumentarfilmmusik aus dem Jahr 1972. Auf Bilder des Schreckens von Krieg und Zerstörung folgen Ansichten unberührter Natur, die von den Vokalisen des Frauenchors begleitet werden.

Michail Glinka (1804–1857)

Der *Cherubim Hymnus* oder auch Gesang der Cherube basiert auf einem Text der orthodoxen Eucharistie und wurde 1837 von **MICHAIL GLINKA** vertont. Die Cherubim gehören zur oberen Kaste der Engel und preisen Gott von Angesicht zu Angesicht. Im Hymnus loben sie die Heilige Dreifaltigkeit und erwarten den Herrn in ihrer Mitte.

mdr KLASSIK

Franziskus

ROBERT SCHUMANN
Requiem für Mignon op. 98b

KURT SCHWERTSIK
Fioretti per San Francesco

JOSEPH HAYDN
Sinfonie B-Dur Hob. I:102

MDR-SINFONIEORCHESTER
MDR-RUNDFUNKCHOR
Mirella Hagen, Sopran
Christoph Prégardien, Tenor
Dennis Russell Davies, Dirigent

06 APR

LEIPZIG – 06.04.2025
SONNTAG – 19.30 UHR
Gewandhaus

TICKETS
www.mdr-tickets.de
Fon 0341.94 67 66 99

Herausgeber Mitteldeutscher Rundfunk | MDR Klassik **Foto** Peter Dijkstra © Astrid Ackermann **Hinweis** Wo möglich, haben wir die Rechteinhaber der Abbildungen und Texte benannt. Sollte dies im Einzelfall nicht ausreichend oder fehlerhaft erfolgt sein, so bitten wir die Urheber, uns dies mitzuteilen, um berechtigten Forderungen nachkommen zu können. **Text** Dr. Karen Kopp **Redaktion | Grafische Umsetzung** Gerhard Löbling **Produktion** FRITSCH Druck eine Marke der Weise GmbH Druck & Weiterverarbeitung **Achtung!** Das Herstellen von Bild- und Tonaufzeichnungen der Veranstaltung bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung der Rechteinhaber! Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben aber vorbehalten. Nachdruck nicht ohne Zustimmung des Herausgebers.

Unsere

PROGRAMM-HEFTE

sind

GRATIS für Sie!

gedruckt
oder auch als
digitale
Variante

mdr KLASSIK

INFO UND KARTEN
0341 94 67 66 99 | mdr-tickets.de